

Chanson trifft Pantomime

Rommelshausen (-vor). „Kultur im Gewächshaus - bei Maile“ mit Stéphane, Didier und Zuzana für die Bürgerstiftung Kernen

Man muss wohl in Belgien, der Heimat von Jaques Brel, geboren und zweisprachig in Frankreich und in Deutschland aufgewachsen sein, um französische Chansons so authentisch sowohl in der Originalsprache als auch in eigenen Übersetzungen auf Deutsch singen zu können. Didier alias Dieter Kaiser aus Rommelshausen gelang es, unterstützt von seinem Gitarristen Stéphane Bazire, vom ersten Lied ab sein Publikum mitzunehmen auf eine musikalische Reise. Von „Bruxelles“, seiner Geburtsstadt, ging es über Paris – „La vie en rose“ – und „Amsterdam“ nach „Goettingen“ und endete in Moskau mit „Nathalie“.

Die Gäste, die auf Einladung der Bürgerstiftung Kernen zur Auftaktveranstaltung der neuen Kleinkunstreihe „Kultur im Gewächshaus - bei Maile“ gekommen waren, zeigten sich begeistert. Draußen empfingen von Kerzenschein, bot sich drinnen eine Wintergartenatmosphäre. Auf orangefarbenen Stühlen zwischen weißen Regalen, grünen Pflanzen und dekorativen Elementen waren fast alle Plätze besetzt. Mit einem launigen Dialog erläuterten die Künstler die Inhalte der französisch gesungenen Chansons, die teilweise gepfefferte Inhalte hatten, so dass sie in ihrer Entstehungszeit verboten waren. So wendet sich „Le Gorille“ von Georges Brassens gegen die damals übliche Todesstrafe. Wie Pantomimin Zuzana Limburska die Begierden und Wandlungen dieses Untiers interpretierte, war ein Höhepunkt des Abends. Ein anderer waren die Gitarrensolos von Stéphane Bazire, eigene Arrangements über zwei Chansons, in denen der Gitarrenlehrer seine Virtuosität demonstrierte.

Die Bürgerstiftung Kernen organisierte nicht nur das Konzert und die Bewirtung, sondern brachte nach der Pause auch noch einen Überraschungsgast. Ulrich Müller, der Vorsitzende des Stiftungsrats, präsentierte in einem Podiumstak mit Laura Viegas eine Schülerin der Rumold-Realschule, die als einzige Realschülerin in diesem Jahr wegen sehr guter Leistungen zur Jugendakademie Baden-Württemberg eingeladen worden war. Die Bürgerstiftung hatte die Teilnahme an dieser Science-Akademie finanziell unterstützt. Die mehrsprachige Portugiesin berichtete von der Arbeit dort. Nach einer Zugabe und viel Applaus waren sich alle einig: Es war ein gelungener Auftakt, der eine Fortführung dieser Kleinkunstreihe im Gewächshaus fordert.